

artigem Abschluß und Vasenbekrönung. Anfang des 18. Jahrhunderts. Ferner ein schlichter Kamin.

Die Fenster des mit flachem Pultdach abgeschlossenen Treppenhausvorhauses sind durch Stichbögen betont.

Geschoßhöhen im Lichten: Erdgeschoß 396 cm, erstes Obergeschoß 417 cm, zweites Obergeschoß 462 cm.

Die Wirtschaftsbauten.

Der große Plan: „Neues Dessenin von Königsbrück mit dem Schloß und neuen Flügelgebäude, wie auch Lust- und Küchen-Garthen....“, der viel-

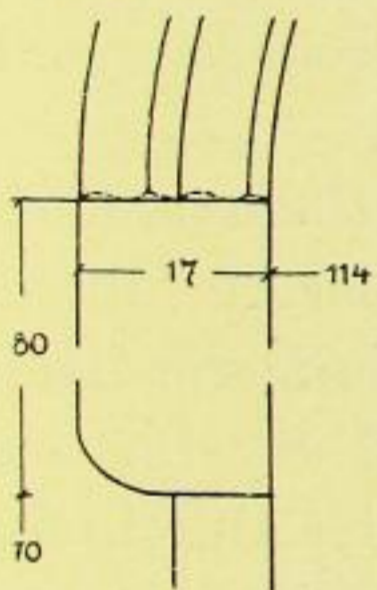
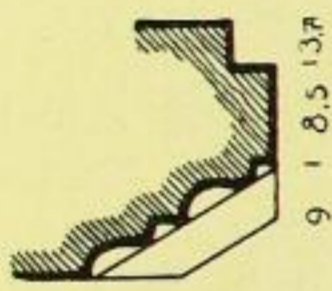
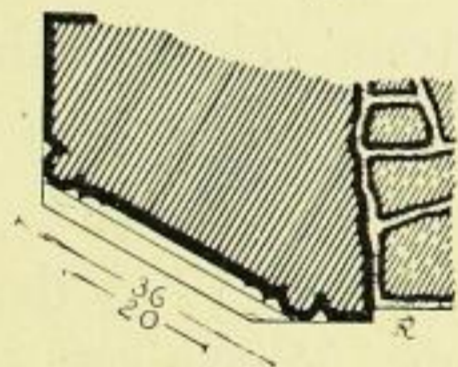
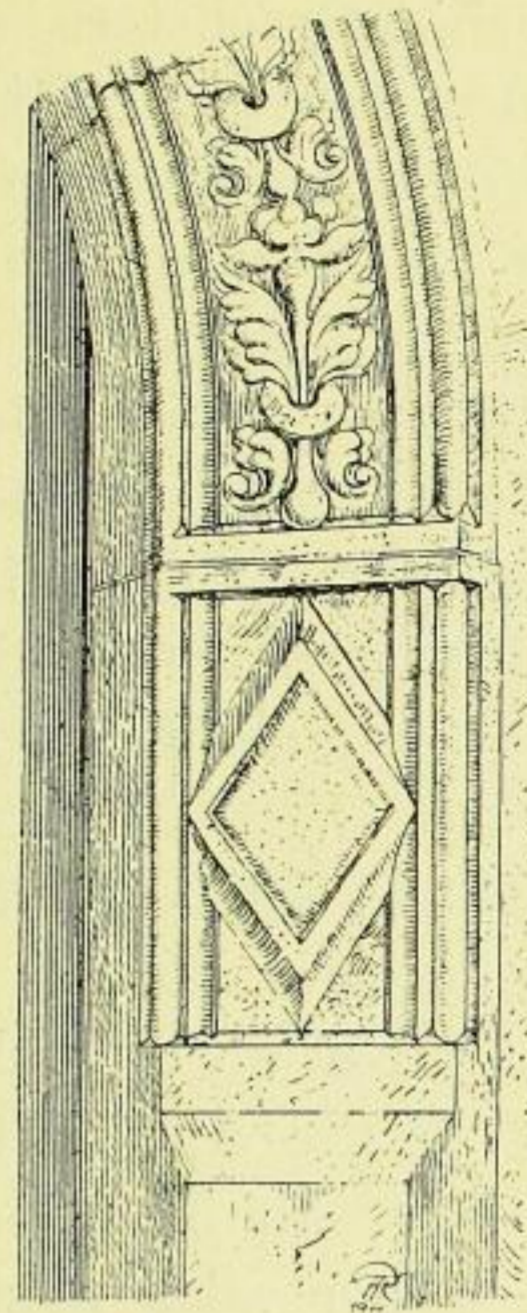


Fig. 368 u. 369.
Türgewände
am Treppenhaus.



Fig. 370.
Fenster-
gewände am
Treppenhaus.

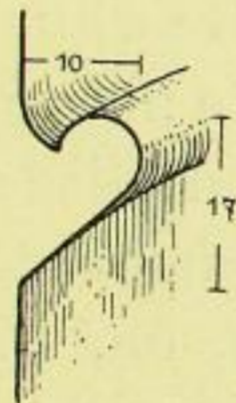


Fig. 371.
Wendeltreppe,
Handleiste.

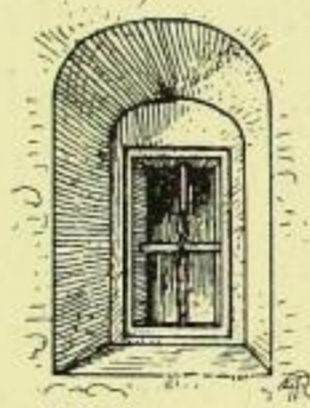


Fig. 372.
Nordflügel,
Fenster.

Fig. 368 bis 374. Königsbrück, Schloß.

Fig. 373 u. 374.
Tor an der Rückseite des
Hauptbaues.

leicht vom Baumeister Johann Christoph von Naumann stammt, zeigt je einen langen Flügel, dem Hauptbau rechtwinklig vorgelegt. In der Achse des linken Flügels Freitreppen und am Bach wohl ein Gewächshaus oder eine Orangerie.

Die Rundbogenöffnungen des oben erwähnten Torhauses und ein Teil der Fenster dieses Traktes weisen die im 17. Jahrhundert übliche Fassung auf. Die Durchfahrt hat eine Balkendecke.

Ein Rundbogentor führt zum Hof der Gärtnerei.

Auch Fenster der Gärtnerei haben diese Fasen. Ein Rundbogentor mit breiten Fasen zeigt am rechten Gewände nebenstehend skizziertes gotisches Profil.

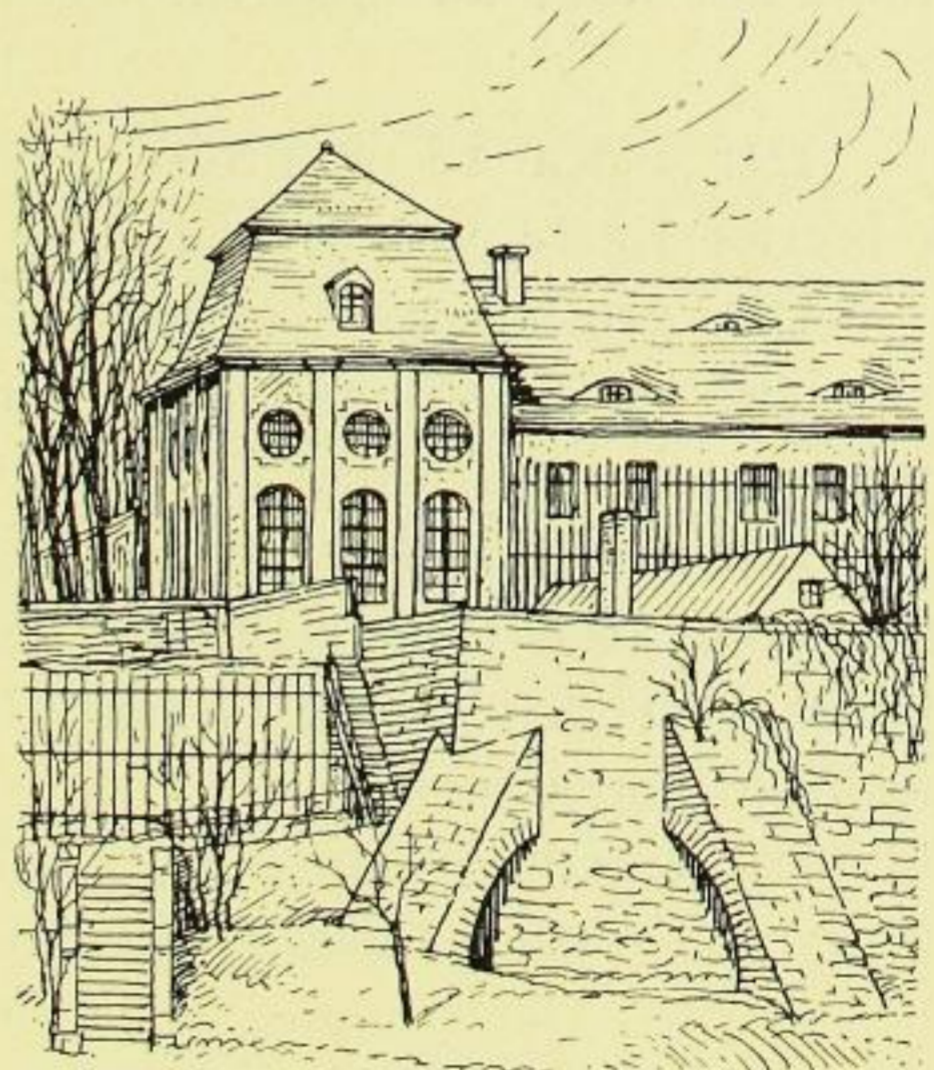


Fig. 375. Königsbrück, Schloß, Kapelle
und Gärtnerei.